

**KT-Drucks. Nr. 270/2022**

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Geschäftsführer**  
Martin Loydl  
Telefon 07031-9813038  
Telefax 07031-9812762  
m.loydl@klinikverbund-  
suedwest.de

**Az:**  
14.11.2022

**Umbau und Modernisierung Krankenhaus Herrenberg und Neubau  
Parkhaus am Standort Krankenhaus Herrenberg  
- Beantragung der Vergabe „Neubau Parkhaus,,**

Anlage 1: HB\_Neubau\_Parkhaus Bewertungsblatt\_Klimarelevanz

**I. Vorlage** an den

Planungs- und Bauausschuss  
zur Beschlussfassung

29.11.2022  
**öffentlich**

**II. Beschlussantrag**

Der von der Geschäftsführung vorgeschlagenen freihändigen Vergabe für das Projekt Neubau Parkhaus am Standort Krankenhaus Herrenberg an Deutsche Industrie- und Parkhausbau GmbH, Zeppelinstraße 10, 70771 Ostfildern, wird zugestimmt.

### III. Begründung

#### Hintergrund

Mit der Beschlussfassung der verbundweiten Medizinkonzeption am 05.05.2014 hat der Kreistag die Geschäftsführung der Kreiskliniken Böblingen gGmbH beauftragt, eine betrieblich-bauliche Entwicklungsplanung für die Krankenhäuser Leonberg und Herrenberg auszuarbeiten (vgl. KT-Drucks. Nr. 083/2014/1, sowie durch den Beschluss des Aufsichtsrates der Klinikverbund Südwest GmbH am 08.07.2014). Am 14.11.2016 (KT-Drucks. Nr.208/2016/2) wurde beschlossen, die Kreiskliniken Böblingen gGmbH mit der weiteren Umsetzung der fortgeschriebenen Sanierungs- und Zielplanung für die Krankenhäuser Leonberg und Herrenberg zu beauftragen. Hinsichtlich der Entwicklung des Gesamt-Krankenhausareals wurde im Jahr 2018 seitens des Landkreises Böblingen in Absprache mit der Stadt Herrenberg eine sogenannte „städtebauliche Studie Krankenhausareal Herrenberg“ beauftragt und entwickelt, erstellt durch das Büro Hähmig | Gemmeke Tübingen. Der Gemeinderat Herrenberg stimmte dieser rahmengebenden Planungs- und Verhandlungsgrundlage einer zukünftigen Gebietsentwicklung einstimmig zu. Durch die Neustrukturierung des Areals in direkter Krankenhausumgebung sollen zusätzlich zu den bisherigen Klinikangeboten, medizinische und gesundheitsfördernde Begleitangebote ermöglicht werden. Hier wird auch der notwendige Neubau eines Parkhauses am Standort Herrenberg explizit vorgesehen.

#### Umsetzungsstand

Bisher standen am Krankenhaus rund 190 Parkplätze in Eigenbewirtschaftung zur Verfügung. Die Inanspruchnahme der vorhandenen Parkflächen erfolgt überwiegend durch Nutzer des Krankenhauses (Patienten, Besucher, Personal). Teilweise erfolgt auch eine Nutzung durch „Fremdparker“ (Schule, Badbesucher). Für Mitarbeiter ist das Parken aktuell kostenfrei möglich. Es besteht insgesamt eine sehr hohe Auslastung der Parkplätze mit temporärer Überbelegung. Mit dem Neubau des Parkhauses soll die Anzahl der Stellplätze an den Bedarf angepasst werden.

In der PBA-Sitzung vom 01.12.2020 wurde die Geschäftsführung mit der Fortführung der Entwurfsplanung beauftragt unter der Prämisse, Optimierungsmaßnahmen und Planungsvarianten zur Reduzierung der Kosten zu prüfen (vgl. KT-DrucksNr. 240/2020). Der Zwischenstand hierzu wurde am 02.03.2021 im PBA im Rahmen des Sachstandsberichts vorgetragen.

Die Entwurfsplanung wurde am 27.04.2021 dem PBA vorgestellt. Dabei wurden vier Varianten untersucht sowie die Art der Ausführung geprüft. Grundlage aller Varianten ist die Ausführung als Fertig-Teil-System sowie eine Bodenplattengestaltung in Pflasterbauweise. Aus baulicher Sicht wurde die „Wand-an-Wand“-Variante (Variante 3) mit 250 Stellplätzen vorgeschlagen, da die deutliche Erhöhung der Dachkante gegenüber der Marienstraße in

der abgerückten Version den Baukörper zu massiv erscheinen lässt. Die Fassadenausbildung erfolgt analog des Neubaus der DRK Rettungswache. Auf dem Dach des Parkhauses ist eine Photovoltaik-Vorbereitung vorgesehen. Weiter wurde empfohlen, für die Bauphase insgesamt 192 Interims-Parkplätze zu realisieren, um weitere Einschränkungen gegenüber dem heutigen Stand zu verhindern. Dem Beschlussantrag zur Freigabe der Vorzugsvariante 3 mit Kosten von insgesamt 5.690.000 Mio. € netto wurde zugestimmt (KT-Drucks. Nr. 087/2021).

## 1. Kostenschätzung zum 27.04.2021

Die Kostenschätzung für das Parkhaus, sowie für die notwendigen begleitenden Maßnahmen (ohne Magistrale) im Vergleich zu der Variante aus 12/2020 zum Stand der Entwurfsplanung 04/2021 stellt sich wie folgt dar:

<b>Maßnahme</b>	<b>12/2020</b>	<b>04/2021</b>
	<b>€ netto</b>	<b>€ netto</b>
<b>Parkhaus Vorzugsvariante</b> inkl. Baufeldfreimachung	3.724.700,-	3.353.153,-
• Abwasseranlagen in Außenanlagen	10.000,-	161.500,-
• Fassade	397.300,-	397.300,-
• Dach inkl. Begrünung	561.000,-	561.000,-
• Schallschutzmaßnahmen	--	243.000,-
<b>Gesamt</b>	<b>4.693.000,-</b>	<b>4.715.953,-</b>
Planungskosten Generalplaner LPH 1 – 4	230.000,-	230.000,-
Planungskosten Freianlagen (anteilig)	50.420,-	50.420,-
Interimsparkplatz West (126 Stellplätze)	420.170,-	420.170,-
Herstellung Interimszufahrt	105.040,-	105.040,-
<b>Gesamtkosten Parkhaus</b>	<b>5.498.630,-</b>	<b>5.521.583</b>
Erweiterung Interimsparkfläche		168.000,-
<b>Gesamtkosten (ohne Magistrale)</b>		<b>5.689.583,-</b>



2. Prüfung der Auswirkungen auf den Klimaschutz (mittels Bewertungsblatt, siehe Anlage):

Nein

Ja

Positiv

Negativ

Begründung:

Die Leistungen setzen sich insbesondere aus der Herstellung des Bauwerks aus Beton, Stahl und Aluminium zusammen. Die Baustoffe können bei einem Rückbau größtenteils recycelt werden. Abfälle, beispielsweise Abdichtungsmaterialien oder Beschichtungen, müssen entsorgt werden.

Im Gegenzug entlastet das Parkhaus die verkehrliche Situation durch Reduktion der Fahrten für Parkplatzsuche, da die Anzahl der Stellplätze erhöht wurde. Das Dach bietet Fläche für Photovoltaik zur Versorgung des Krankenhauses, sowie des Parkhauses.

Die Leistungen sind notwendig, um die Erstellung des Baukörpers Parkhaus zu ermöglichen. Insgesamt ist die Baumaßnahme ausgewogen, durch die Reduktion des suchenden Verkehrs, der Erntefläche für Photovoltaik, sowie der Reduzierung des Flächenverbrauchs im Verhältnis zur ebenerdigen Parkfläche ergibt sich eine leicht positive Auswirkung.

## V. Finanzielle Auswirkungen

Mit Vergabe des Auftrages an die Deutsche Industrie- und Parkhausbau GmbH, Zeppelinstraße 10, 70771 Ostfildern, entstehen Ausgaben für die geforderten Leistungen in Höhe von netto 4.378.385 €. Das Angebot liegt um 337.568 € unter der Kostenschätzung.



Roland Bernhard